



NEPALMED NEUIGKEITEN - NEWS

MAI / MAY 2022

LIEBE NEPALFREUND*INNEN, DEAR FRIENDS OF NEPAL

Am 14.05.2022 haben wir mit über 80 Gästen unser 22-jähriges Jubiläum feiern können. Neben einer Gesprächsrunde mit Moderator Pushpa Joshi, Botschafter S.E. Ram Kaji Khadka, Honorargeneralkonsul S.E. Ram Pratap Thapa und Arne Drews, konnten die Gäste Einblicke in die Region Mugu beim Vortrag von Alpinist Christof Nettekoven gewinnen.

Botschafter S.E. Ram Kaji Khadka betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit der schon seit 64 Jahren bestehenden Beziehungen zwischen Nepal und Deutschland. Die deutsche Entwicklungshilfe ist ein Katalysator der sozio-ökonomischen Entwicklung Nepals.

Nepal wurde mit der harten Realität der globalen Covid-19 Pandemie konfrontiert, noch bevor es die Gelegenheit hatte, die durch das Erdbeben verursachten Wunden zu heilen. Mehr als 700.000 Nepalesen leben in bitterster Armut. Daher war die Mobilisierung von externer Unterstützung für das Land von entscheidender Bedeutung. Die deutsche Bundesregierung hat während der ersten Pandemiewelle 11 Millionen Euro Soforthilfe für die Gesundheitsinfrastruktur bereitgestellt und lieferte 4,1 Millionen Dosen Impfstoff nach Nepal. Nepal konnte die Gesundheitsinfrastruktur und -dienste ausbauen. Insgesamt wurden 22.127 Quarantänebetten, 13.722 Isolierbetten, 1.154 Betten auf Intensivstationen, 475 Beatmungsgeräte und 676 Einheiten für Schwerstkranke geschaffen. Die Regierung hat 54 Krankenhäuser zu Covid-Krankenhäusern erklärt und 125 ambulante Covid-Kliniken sowie 84 Testlabore eingerichtet. Botschafter S.E. Ram Kaji Khadka dankt Nepalmed besonders für die Initiativen zur Beratung, beruflichen Weiterbildung und zur Orientierung des medizinischen Personals.

Er bittet darum, sich darauf zu konzentrieren, dass die von uns unterstützten Projekte selbsttragend werden. Er versichert die Bereitschaft der nepalesischen Botschaft, die Arbeit von Nepalmed in jeder erdenklichen Weise zu unterstützen.

Herzlicher Dank geht an Frau Bretschneider und Frau Walter vom **Zeitgeschichtlichen Forum**, welches uns den Saal für die Veranstaltung zur Verfügung stellte, sowie an **Hagen Wiel**, der mit seiner Kamera das Geschehen dokumentierte.

On 14.05.2022 we celebrated our 22nd anniversary with more than 80 guests. Besides a discussion round with moderator Pushpa Joshi, Ambassador H.E. Ram Kaji Khadka, Honorary Consul General H.E. Ram Pratap Thapa and Arne Drews, all guests could gain new insights into the Mugu region of Nepal during the lecture of alpinist Christof Nettekoven.

Ambassador H.E. Ram Kaji Khadka emphasized in his greeting the importance of the already 64 years existing relations between Nepal and Germany. German development aid is a vital catalyst in the socio-economic development of Nepal.

Nepal was confronted with the harsh reality of the global Covid-19 pandemic even before it had the opportunity to heal the wounds caused by the devastating earthquake in 2015. More than 700,000 Nepalese live in abject poverty. Therefore, mobilizing external support for the country was critical. The German government provided 11 million euros in emergency aid for health infrastructure during the first wave of the pandemic and delivered 4.1 million doses of vaccines to Nepal.

Nepal was able to expand health infrastructure and services. A total of 22,127 quarantine beds, 13,722 isolation beds, 1,154 Intensive Care Unit (ICU) beds, 475 ventilators, and 676 units for the critically ill were created. The government has declared 54 hospitals Covid hospitals and established 125 Covid outpatient clinics and 84 testing laboratories. Ambassador H.E. Ram Kaji Khadka expressed special gratitude to Nepalmed for its initiatives in providing guidance, professional development and orientation to medical personnel.

He asks to focus on making the projects we support self-sustaining. Furthermore, he assures the readiness of the Nepalese Embassy to support the work of Nepalmed in every possible way.

Many thanks to Ms. Bretschneider and Ms. Walter from the Zeitgeschichtliches Forum, who ensured availability of the hall to us for the event, as well as to Hagen Wiel who documented the event with his camera.

Bildergalerie
Festveranstaltung

Photo Galery
22 anniversary



mehr erfahren

25.MAI 17 UHR

Der Förderverein des Leipziger Zoos lädt ein: "Medizin für Mensch und Tier in Nepal" mit Lesung aus dem Nepal-Krimi "Netzwerk"



28.MAI 10 UHR

33. Nepaltag der deutsch-nepalischen Gesellschaft

Nepali Diaspora – Brücke für Nepal
mehr erfahren



Nepalmed Shop

NEU IN UNSEREM SHOP NEW IN THE NEPALMED-SHOP

Tasse mit Motiven des Leipziger Künstlers Michael Fischer-Art
Set mit 2 Tassen 20,00 €

Die Motive für die 6 Tassen stammen aus der Feder des Leipziger Künstlers Michael Fischer-Art. Er hat sie gezielt für die Kinderstation des Kirtipur Hospitals entworfen, deren Ausbau Nepalmed finanziert hat. Der Erlös aus dem Verkauf der Tassen fließt in die Projekte.

The design for the 6 cups were created by the Leipzig artist Michael Fischer-Art. He designed them specifically for the children's ward of Kirtipur Hospital, whose expansion was financed by Nepalmed. The proceeds from the sale of the cups go to the projects.

MERO NEPAL | MEIN NEPAL | MY NEPAL VON NORBERT MEYER AUS DER NEPAL-I AUSGABE 121 | 2021

2005 BIS 2010 KANZLER UND STÄNDIGER VERTRETER IN DER DEUTSCHEN BOTSCHAFT KATHMANDU

Nepal, ganz unbürokratisch
Den Tag unserer Ankunft in Kathmandu im Juli 2005 werde ich nicht so schnell vergessen. Nach langem Flug endlich unseren Hund Simba, einen Rhodesian Ridgeback von ca. 55 kg, einen urafrikanischer Löwenjäger aus Dakar, freudig wieder in der Ankunftshalle des Tribhuvan Flughafens begrüßt und aus der Flugkiste entlassen. Ich stellte mich mit ihm am Ende des Gepäckbandes, abseits der vielen drängenden Menschen. Da sich am Ende des Bandes anfang das Gepäck zu stauen, sprang ein Flughafenmitarbeiter herbei, und fing an, die Gepäckstücke blind nach hinten vom Band zu schleppen. Und wie das Pech so wollte, fiel ein schwerer Koffer auf Simbas Schwanz, der sofort aus voller Brust anfang, seine Entrüstung hinauszubellen. Leider hatte er ein etwas einschüchterndes Organ. Es erschien mir, dass der Flughafen erstarrte, und der mich abholende Kollege wisperte nur, „komm, lassen Sie uns schnell weggehen“. Mir wurde ganz heiß und kalt vor Schreck. Ohne weitere Kontrollen konnten wir, zusammen mit unserem immer noch bellenden Hund, die inzwischen fast leere Ankunftshalle verlassen. Wo waren nur die ganzen Menschen geblieben? Während wir draussen vor dem Flughafen warteten, ging der Kollege dann mit unseren Pässen zurück, regelte die Einreiseformalitäten, Stempel, Gepäck und solche Sachen, und wir waren angekommen. Einige Wochen später, bekamen wir kurz nach Mitternacht ungebetenen Besuch von einer Gruppe Männer, die behaupten, sie seien Maoisten, und wir sollten ihnen unser Geld und anderen Wertgegenstände zur Unterstützung des Volkskampfes gegen die Monarchie übergeben. Simba hatte das wohl missverstanden, und stürzte sich auf den ersten, und verfolgte dann die anderen Flüchtenden im Einzelverfahren. Der Nachtwächter lag derweil hilflos mit Kabelbindern gefesselt außer Gefecht in seinem Nachtwächterkabuff. Wenn das nun wirklich Maoisten waren, würden sie diese Schmach nicht akzeptieren und am nächsten Tag oder besser Nacht mit einer Hundertschaft uns erneut besuchen kommen, und dagegen könnte kein Simba etwas ausrichten. An polizeilichen Schutz war nichts nicht zu denken, viel zu gefährlich für die Beamten. Entsprechend nervös sahen wir den nächsten Nächten entgegen. Nichts geschah. Es waren offensichtlich nur einfache Strassenräuber, die die Angst der Menschen vor Maoisten nutzten, um ihren Geschäften nachzugehen. War ich den Immigrationsbeamten am Flughafen dankbar, dass sie die Flughafenaffäre so unbürokratisch lösten, und Simba damit erlaubten, seinen Job als Wachhund recht effizient zu erledigen. In unseren Wohnviertel Mandikatar sprach sich das nächtliche Erlebnis übrigens schnell herum, und wir wurden im Handumdrehen zu geschätzten und geachteten Nachbarn in unserem Viertel, wo wir dann fast 5 Jahre sicher lebten und keine Probleme, weder mit den Royalisten noch mit den Maoisten, hatten.

Nepal, unbureaucratic
I will not forget the day of our arrival in Kathmandu in July 2005 so fast. After a long flight, finally our dog Simba, a Rhodesian Ridgeback of about 55 kg, an urafrikan lion hunter from Dakar, joyfully again in the arrival hall of the Tribhuvan Airport and released from the flight crate. I stood with him at the end of the baggage carousel, away from the many jostling people. Since the baggage began to pile up at the end of the belt, an airport employee jumped over and started to throw the luggage blindly to the back of the belt. And as bad luck would have it, a heavy suitcase fell on Simba's tail, who immediately started barking out his indignation at the top of his lungs.

Unfortunately he had a somewhat intimidating organ. It appeared to me that the entire airport froze, and the colleague picking me up whispered, "come on, let's get out of here quickly". I felt hot and cold with fright. Without further controls we could, together with our always barking dog, leave the now almost empty arrival hall. Where were all the people? While we were waiting outside the airport, the colleague then went back with our passports, arranged the entry formalities, stamps, luggage and such things, and we had arrived.

A few weeks later, shortly after midnight, we got an uninvited visit from a group of men claiming to be Maoists, and we were to give them our money and other valuables to support the people's struggle against the monarchy. Simba had misunderstood, and pounced on the first one, and then pursued the others one by one in single file. Meanwhile, the night watchman lay helplessly tied with cable ties out of action in his night watchman's cabin. If these were now real Maoists, they would not accept this ignominy and and come back the next day, or rather, the next night, with a pack of dogs and no Simba could do anything against that. Police protection at night was out of the question, much too dangerous for the officers. Accordingly, we were nervous about the next nights. Nothing happened. They were obviously just simple street robbers who used the people's fear of Maoists to go about their business.

I was grateful to the immigration officials at the airport for solving the airport affair so unbureaucratically, allowing Simba to do his job as a guard dog quite efficiently.

In our residential district Mandikatar the rightly experience spread quickly and we became esteemed and respected neighbors in our neighborhood, where we lived safely for almost 5 years and had no problems, neither with the royalists nor with the Maoists



Redaktion Newsletter:
Silke Drews, Matt Drews
Photos: Damian Trapp, DNG

Nepalmed e.V.
Straße des Friedens 27
D-04668 Grimma, Germany
Telefon: +49-3437-910329 (Praxis)
Telefax: +49-3437-910160
www.nepalmed.de
Email: nepalmed@gmx.de

Sitz:
Grimma, Amtsgericht Leipzig (VR 20768)

Vorstand:
Dr. Arne Drews, Grimma (Vorsitzender)
Dr. Ole Hensele, Halle
(stellvertretender Vorsitzender)

Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden.

